



www.wsr.co.at



Wiener Seniorenkurier

Unsere guten Jahre!

Politik

Nur noch ein
Drittel positive
Asylbescheide

Seite 2

Im Portrait

Philippa Strache
Tierschutz in
besten Händen!

Seite 9

Seniorentreffen

Informationen zu Terminen
und Veranstaltungen des
Wiener Seniorenringes

Seiten 6 und 7



Der Lenz ist da!

Obmann des Wiener
Seniorenringes

Johann Herzog



Förderwesen der SPÖ Wien ist skandalös!

Parteinahе Vereine und Veranstaltungen werden großzügig mit Förderung bedacht.

Der nächste Förderskandal im rot-grünen Wien hat nicht lange auf sich warten lassen. Einem in der Presse zitierten Rohbericht des Rechnungshofs (RH) ist zu entnehmen, wie die SPÖ mit dem Budget der Stadt hantiert. Da wird Geld im großen Stil an parteinahе Vereine vergeben, ohne deren Förderwürdigkeit im Vorfeld entsprechend geprüft zu haben. Darüber hinaus deckt der RH auf, dass die geförderten Vereine zwar Belege an die Stadt abliefern, diese allerdings nicht von der zuständigen Stelle geprüft wurden. Das Förderwesen in Wien ist ein Skandal.

Der RH hingegen prüfte die Belege und dokumentiert im vorliegenden Rohbericht zahlreiche Mängel. Veranstaltungen von Vereinen aus dem Naheverhältnis der SPÖ, Grünen sowie der ÖVP weisen eine nicht nachvollziehbare Rechnungslegung auf. Jede Partei, die mit den Wiener Roten in einer Koalition ist oder war, hat anscheinend rasch vom SPÖ-System der Selbstbedienung und Geldverschleuderung gelernt. Sowohl beim Donauinseltfest, als auch beim Kulturfestival Wienwoche und beim Wiener Stadtfest wurde damit wohl Geld in Millionenhöhe verschleudert. Die Freiheitlichen sind die einzigen, die nicht von diesem System profitieren, sondern vehement dagegen eintreten und im Sinne der Wienerinnen und Wiener arbeiten. Die Möglichkeit einer Sachverhaltsdarstellung dieser Causa ist zu prüfen, meint Ihr Johann Herzog

Nur noch ein Drittel positive Asylbescheide

Innenminister Kickl ist erfreut über die aktuelle Asylstatistik. Gleichzeitig warnt er davor, sich zurückzulehnen - das wäre ein falsches Signal an Schlepper und Wirtschaftsflüchtlinge.

Die Asylwerberzahl ist im ersten Quartal um 30 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Bereits über 60 % der Asylwerber erhielten weder einen positiven Asylbescheid noch einen humanitären Aufenthaltstitel. Innenminister Herbert Kickl will die Abschiebungen konsequent fortsetzen.

Minister Kickl: "So erfreulich die Verfahrensbeschleunigung beim BFA, dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl auch ist, so müsste dieser die konsequente Außerlandesbringung abgelehnter Asylwerber folgen." Zugleich müssten laut Kickl die Grenzkontrollen fortgesetzt werden. Hier sei nicht nur Öster-



Aktuell sinken die Asylzahlen, am Balkan gibt es jedoch bereits neuen Andrang

In den ersten drei Monaten des Jahres 2019 wurden 2.881 Asylanträge (Vergleichszeitraum 2018 4.050, minus 30%) gestellt. Die Zahl der offenen Asylverfahren ist ebenfalls gesunken und liegt derzeit bei rund 34.000. In der Grundversorgung des Bundes befanden sich mit Stand 1. April 2019 rund 39.000 Personen gegenüber 61.000 Anfang 2018.

Heuer wurden 12.000 rechtskräftige Entscheidungen gefällt. 5.000 betrafen davon den Status Asyl, (2500 negativ entschieden), 2.300 subsidiären Schutz (1.700 Fällen negativ entschieden). In Sachen humanitärer Aufenthalt fielen von 3.600 Entscheidungen 3.180 negativ aus.

reich gefordert: „Es ist ein Gebot der Stunde, im Verbund der EU-Mitgliedsstaaten in Kooperation mit den Drittstaaten, etwa am Westbalkan, aktiv zu werden.“ Denn dort habe sich durch die verstärkten Kontrollen an der südlichen EU-Außengrenze ein Stau gebildet. In Griechenland sei es deswegen bereits zu Gewaltaktionen illegaler Einwanderer gekommen, da diese unbedingt in ihre „Wunschländer“ Österreich, Deutschland und Schweden gelangen wollen.

Die Botschaft an die Schlepper und Wirtschaftsflüchtlinge sei von seiner Seite aus eine ganz klare: „Lasst es bleiben, ihr kommt nicht durch!“

Warum sollen Grundwehرداریer weniger verdienen als Asylwerber?

FPÖ-Klubobmann Johann Gudenus: "Die neuerliche Kritik an einem einheitlichen 1,50 Euro-Anerkennungsbeitrag für Remunerantentätigkeiten von Asylwerbern ist mehr als absurd."

„Die erneut laut gewordene Kritik verschiedener Vertreter der Bundesländer, 1,50 Euro pro Stunde für Asylwerber, die gemeinnützige Arbeit verrichten, wären zu wenig, ist fernab von jeder Sachlichkeit. Hier wird nur versucht, ein rationales Thema polemisch zu missbrauchen. Es ist daher nochmals klarzustellen, dass es sich bei diesen Remunerantentätigkeiten um gemeinnützige Arbeiten handelt, für die ein Anerkennungsbeitrag vorgesehen ist. Es ist dies aber keine Erwerbstätigkeit zur Schaffung und Sicherstellung des Lebensunterhaltes. Daher handelt es sich bei der Festsetzung eines einheitlichen Betrages dafür auch keinesfalls um ein angebliches Lohndumping zum Nachteil der Österreicher, wie es heute von den Kritikern proklamiert wurde“, erklärte der geschäftsführende freiheitliche Klubobmann Johann Gudenus.

„Die Versorgung und Unterkunft, medizinische Leistungen, Bekleidung, der Schulbedarf bei schulpflichtigen Kindern und mehr

sind für Asylwerber bereits im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt. Daher ist auch die Kritik, die Bundesregierung würde mit dieser Maßnahme nur zeigen, wie wenig sie die tatsächlichen Lebensumstände von geflüchteten Menschen anerkennt, mehr als absurd. Wir sind uns sehr wohl unserer Verantwortung gegenüber jenen Menschen, die bei uns Asyl beantragen, bewusst, und daher ist deren Versorgung auch gewährleistet. Der Betrag für Remunerantentätigkeiten ist aber vielmehr eine Anerkennung für den sozialen Beitrag, den ein Asylwerber für die Gesellschaft, die ihm auch Schutz und Versorgung bietet, leistet“, betonte Gudenus.

„Darüber hinaus vermisse ich bei all der vorgebrachten Kritik der Vertreter von SPÖ und Grünen auch die Anerkennung und das Lob für beispielsweise unsere Zivil- und Grundwehرداریer, die um denselben Betrag ebenfalls ihre Arbeit verrichten. Gemeinnützige Organisationen wie beispielsweise



Mag. Johann Gudenus,
gf. Landesparteiobmann der FPÖ Wien
und gf. Klubobmann im Parlament

die Freiwilligen Feuerwehren leisten sogar ohne Entlohnung einen extrem wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Warum Asylwerber nun angeblich gemeinnützige Tätigkeiten nicht mehr durchführen wollen, nur, weil der Anerkennungsbeitrag hierfür vermeintlich zu gering sei, ist mir unverständlich. In dieser Diskussion wäre auf jeden Fall mehr Sachlichkeit angebracht“, so Gudenus abschließend.



Grundwehرداریer leisten nicht nur im Katastropheneinsatz viel für unser Heimatland. Warum sollen sie schlechter gestellt werden als Asylwerber?



ORF – Gebühr

Die ganze Debatte um die ORF Gebühren ist an Scheinheiligkeit nicht mehr zu überbieten. Alleine das Körpergeld, welches die Länder dabei kassieren, ist ein Witz. In der viel gepriesenen digitalen Zeit muss es doch möglich sein, die erforderlichen Gebühren nur für die erbrachten Leistungen zu kassieren. Jetzt geht es dem ORF an den Kragen, mir liegt das ganze Programm schon lang im Magen, meint

Helmut Brunner, Wien



Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.



SPRECHSTUNDEN

der 2. Landtagspräsidentin Veronika **MATIASEK**
jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 12 bis 14 Uhr
im Rathaus, Stiege 6, Halbstock, Tür 234, 1082 Wien

Telefonische Terminvereinbarung erbeten bei Frau
Manuela Lauterbach, Büro der Zweiten Präsidentin des
Wiener Landtages, Rathaus, 1082 Wien
Tel.: 01/4000/81799
E-Mail: manuela.lauterbach@fpoe.at

WSR - Service | Info für den **VOLKSBILDUNGSKREIS**

Telefon 505 96 60 | 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3 | office@musik-der-meister.at | www.musik-der-meister.at

Donnerstag, 9. Mai 2019

Beginn 15:00 Uhr | **Club der guten Laune**

Beginn 17:30 Uhr **"Der Prater"**

Vortrag und Lesung von Harald Cajka

Montag, 13. Mai 2019

Beginn 15:00 Uhr

Einladung zur Muttertagsfeier mit Jause

Donnerstag, 16. Mai 2019

Beginn 15:00 Uhr | **Club der guten Laune**

Beginn 18:00 Uhr

"Die Semmeringbahn - Tor zum Süden"

Vortrag von Herrn DI Otto Brandtner
1848-1854 wurde die erste Hochgebirgs-
eisenbahn der Welt unter der Leitung von
Carl Ritter von Ghega erbaut und 1998
als erste Eisenbahnstrecke der Welt zum
UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Der Bau
der Semmeringbahn bildete einen Meilen-
stein für das Verkehrswesen: Erstmals

wurde mittels spezieller Streckentrassie-
rung ein Hochgebirge mit dem damals
neuen Transportsystem „Eisenbahn“ über-
wunden. Zahlreiche große Viadukte und
lange Tunnel mussten ohne maschinelle
Unterstützung errichtet werden.

Donnerstag, 23. Mai 2019

Beginn 15:00 Uhr | **Club der guten Laune**

Beginn 17:00 Uhr

Film im Club „Casablanca“

Der Kino-Klassiker (Regie: Michael Curtiz
genießt bis heute große Popularität und ist
ausgezeichnet mit drei Oscars;

Casablanca 1941. In Rick's Cafe kreuzen sich
die Schicksale europäischer Emigranten.
Wissenschaftler Victor Laszlo (Paul Hen-
reid) versucht mit seiner Frau Ilsa (Ingrid
Bergmann) mit falschen Pässen den Nazis
zu entkommen. Einzig der Amerikaner Rick
(Humphrey Bogart) könnte helfen, doch
dieser erkennt in Lisa die ehemalige Geliebte

wieder, die ihn in Frankreich ohne Erklärung
verlassen hat. So entsteht das Liebespaar
der Filmgeschichte: Bogart als gebrochener
Held, der nur durch Zynismus überlebt, Berg-
mann als Frau, die zwei Männer liebt und
sich nicht entscheiden kann.

23. Mai 2019 | **"Das Südbahn-Museum"**

Tagesfahrt nach **Mürzzuschlag** mit Herrn
DI Otto Brandtner. (Nähere Auskünfte im
Volksbildungskreis, Telefon 01 / 505 96 60,
Mo, Mi und Do von 15.00 bis 18.00 Uhr);
Zwei Lokomotivhallen beherbergen die ab-
wechslungsreiche Dauerausstellung „Über
den Berg“ zum Thema Südbahn Wien-
Triest und eine Fahrzeugausstellung mit
Dampf- und Elektroloks sowie der größ-
ten Eisenbahn-Kleinfahrzeugsammlung
(Arbeitswagen, Draisinen) Österreichs. Die
Stadt Mürzzuschlag zählt durch den Bau
der Eisenbahn nach Graz 1844 zu den äl-
testen Eisenbahnhorten Österreichs und ist
geprägt von reicher Eisenbahngeschichte!

Inbetriebnahme von Mochovce verhindern

Gravierende Sicherheitsmängel bedeuten auch eine Bedrohung für Österreich.

„Die Inbetriebnahme der neuen Reaktorblöcke 3 und 4 im slowakischen Atomkraftwerk Mochovce muss verhindert werden“, forderte Harald Vilimsky, der freiheitliche Delegationsleiter im Europaparlament und FPÖ-Generalsekretär. „Was hier an Einzelheiten zutage kommt, deutet auf ganz gravierende Sicherheitsmängel hin“, so Vilimsky.



Delegationsleiter im EU-Parlament
FPÖ Generalsekretär Harald Vilimsky

Er bezieht sich dabei auf neueste Berichte, wonach sich ehemalige Arbeiter und Ingenieure von Mochovce an Global 2000 gewandt hätten und dabei unter anderem von Beschädigungen der Sicherheitshülle des Reaktors durch Bohrungen sowie anderen technischen und organisatorischen Mängeln berichtet hätten.

„Internationale Übereinkommen über nukleare Sicherheit sehen vor, dass alle zumutbaren und praktisch möglichen Verbesserungen zur Sicherheit einer Kernanlage unternommen werden müssen. Das ist im Fall von Mochovce offensichtlich nicht der Fall. Deshalb muss hier umgehend ein Baustopp erfolgen. Die Anlage, die nur 150 Kilometer Luftlinie von Wien entfernt steht, darf so keinesfalls in Betrieb gehen“, betonte der freiheitliche Europaparlamentarier.

Vilimsky unterstützt dabei auch den Vorstoß von Umweltministerin Elisabeth Köstinger, die nun die Internationale Atombehörde einschalten will, die das Kraftwerk zertifizieren muss. Die Inbetriebnahme des neuen Reaktorblocks ist für den heurigen Sommer geplant.

„Es verwundert immer wieder, dass zwar lang und breit über Maßnahmen gegen den Klimawandel debattiert wird, aber ganz naheliegende und unmittelbare Bedrohungen wie etwa der Schrottreaktor von Mochovce nahezu ignoriert werden. Nachdem ein potentiell Reaktorunglück ja Folgen weit über die slowakischen Grenzen hinaus hätte, könnte sich hier die EU ruhig stärker einbringen, um entsprechenden Druck auf die Slowakei zu machen“, schließt Vilimsky. ○

Stellvertretende Obfrau
Wiener Seniorenring

Veronika Matiassek

2. Landtagspräsidentin



Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Ehrlich und ohne Show

Von den Medien wird der Klimaschutz-Aktivismus der Schüler hochgejubelt. Wieviel ehrliches Engagement dahinter steckt, bleibt fraglich. Angesichts des tatsächlichen Lebensstils vieler Klima-Bewegter, unterwegs mit Alu-Dosen, in Kleidung und Schuhen, deren Produktion und Transport sozial und ökologisch oft bedenklich ist, dürften hier der Spaß-Faktor und ein paar schulfreie Stunden eine große Rolle spielen. Das Grundanliegen, der ungeheuren Verschwendung auf dieser Welt endlich Einhalt zu gebieten, ist natürlich berechtigt.

















Daher wäre es wichtiger, jungen Menschen beizubringen, wie man tatsächlich ressourcenschonend lebt. Das beginnt beim täglichen Einkauf, bei der Verwertung von Lebensmitteln und Gebrauchsgütern und dem Einsatz von Energie. Wir „Alten“ kaufen gerne regional und saisonal ein, leben in der Regel nicht von Fertigprodukten, flicken eine Naht oder nähen einen Knopf an und werfen die Dinge nicht gleich auf den Müll. Wir verzichten auf Festbeleuchtung in unbenützten Räumen und die Autofahrt „um die Ecke“ machen wir nur, wenn es gesundheitlich notwendig ist.

Es ist unsere Aufgabe, dieses Wissen weiterzugeben! Die jungen Menschen sind durchaus empfänglich dafür. Das wesentliche daran sind unsere Taten und nicht die Show, die derzeit vor allem von der Linken aus Mangel an sachpolitischen Inhalten betrieben wird. **Umweltschutz ist Heimatschutz und uns ein Herzensanliegen!**

Ihre Veronika Matiassek ○



Informationen zu den SENIORENTREFFEN IM MAI 2019

Bez.	Mai	Detailinfo	Leitung	Adresse
2	Mi, 15.05., 15 h		Fr. BR Lang 	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3., 4. und 5. Bezirk Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!				
6	Di, 14.05., 16 h		Fr. Grillmayer 	Restaurant „Walter's Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 15.05., 15 h		Hr. BR Buchinger 	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Fr, 17.05., 15 h		Fr. BR Wichmann 	Cafe Restaurant „Winter“ 9, Alser Straße 30
9	Di, 07.05., 15 h		Hr. Brunner 	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
10	Mo, 13.05., 16 h	Gast: 2. LT-Präsidentin Veronika Matiasek	 Fr. BR Mikas  Hr. Schiemann	Cafe „Am Platzl“, Hansson-Zentrum 10, Favoritenstraße 239
10	Di, 14.05., 15 h		 Fr. Weber  Fr. BR Fuchs	Cafe „Shelby“ 10, Gellertplatz 10
11	Di, 21.05., 15 h		Fr. BR Rauch 	Restaurant „Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 09.05., 15 h		Fr. BR Bäcker 	Rest. „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 06.05., 16 h		Fr. BR Gärtner 	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 30.05., 15 h		Fr. BR Blind 	Restaurant „Edi's Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 08.05., 15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“ 15, Meiselstraße 13
16	Di, 14.05., 14.30 h		Fr. Matiasek 2. LT-Präsidentin 	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
17				
18				
19		Wegen Feiertag kein Treffen!	Hr. Brunner 	Cafe Restaurant „Graf“ 19, Billrothstraße 19
20	Mi, 08.05., 16 h	Gast: Safe4u - Thema Sicherheit	Fr. BR Lenz 	Restaurant "Das Styria XX" 20, Rauscherstraße 5
21	Do, 09.05., 18 h		Fr. BR Mareda 	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlg. 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 7. u. 21.05., jeweils 16 - 18 h		Fr. BR Schöberl 	Parteiheim 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	Jeden Freitag ab 9.30 bis 12.30 Uhr Beisammensein mit Frühstück		Fr. BR Neumann T: 0699 / 88485320 	„Merkur“ im Riverside EK-Center 23, Breitenfurterstraße 372 - 380
	Achtung! Gemeinsames Mittagessen am Fr, 17.05.! An diesem Tag kein Frühstück - Details siehe Seite 7!			

MUSIKANTEN-STAMMTISCH

Musikanten und Zuhörer sind herzlich willkommen.

Wann: Jeden 1. Montag im Monat um 14 Uhr!

(Termin für Mai daher am 06.05.2019)

Wo: Gasthaus „Koci“, 1230 Wien, Draschestraße 81.



Wir wünschen allen im Mai geborenen Mitgliedern und Freunden des WSR **alles Gute und viel Glück & Gesundheit im neuen Lebensjahr!**



SENIORENKEGELN "Stefan Dudas Klub"

Jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr im "Asia Paradies", Gärtnergasse 9, 1030 Wien
Fr. BR Blind | 0664 / 410 70 17
Hr. BR Haager | 0676 / 673 22 70



MONATLICHE FÜHRUNGEN in der Reihe "Kulturplätze - Kulturschätze". Bei Interesse an den Führungen erhalten Sie Auskunft bei Frau Heidemarie Unterreiner | 0664/2830938



WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN RUHET IN FRIEDEN!

Dr. Richard Eisner | Gisbert Matiasovits



SPANFERKEL-ESSEN AM 30. MAI 2019

bei unserer Gretl in Göttelsbrunn

Abfahrt: 13.30 h am Brigittaplatz, 1200 Wien

Im Preis enthalten sind die Kosten für die Fahrt, das Essen und Getränke (außer Bier, Kaffee, Schnaps)
Anmeldung bei Karin Lenz, 0676/9782621, oder karin.lenz1200@gmail.com erbeten!

Preis pro Person
€ 39,-



GEMEINSAMES MITTAGESSEN AM 17. MAI 2019

Wir fahren zur "Bären-Hütte" am Gießhübl!

Treffpunkt: Liesinger Platz, Busbahnhof (Blumengeschäft)

ACHTUNG: An diesem Tag entfällt das Beisammensein mit Frühstück!



FRÜHJAHRSKONZERT

IM WIENER RATHAUSKELLER AM 14. MAI 2019

um 15 Uhr, Rathausplatz 1, 1010 Wien.

Gast: MdEP und FPÖ Generalsekretär Harald Vilimsky

Weitere Details auf www.wsr.co.at

SCHIFFFAHRT IN DIE WACHAU

MIT DER MS ELISABETH AM 25. MAI 2019

Anmeldeschluss: 10. Mai 2019;

Anmeldung Telefon: 01/406 02 98 oder Mail an:

wienerseniorenring@chello.at;

Treffpunkt: 8 Uhr Anlegestelle Wien-Nussdorf Lände 19-34 (Neben ehem. DDSG)

TOLLER PREIS!
€ 50,-

Programm:

Abfahrt: 8 Uhr 45; Ankunft in Wien - Nussdorf ca. 22 Uhr 30

Leistungen: Schifffahrt Wien - Wachau - Wien

Kontinentales Frühstück (bestehend aus: Semmel / Vitalweckerl, Butter, Aufstrich, 2 Tassen Kaffee / Tee)

Weinprobe in Tulln (3 Sorten)

3-gängiges **Wahlmenü** inklusive Käse vom Brett zu Mittag

3-gängiges **Abendmenü** inklusive Dessertteller am Abend

BESUCH IM FREDDY-QUINN-MUSEUM 13. Mai 2019

Treffpunkt: 14 Uhr | U-Bahn Alt Erlaa

Anmeldung bei Karin Lenz, 0676/9782621, oder karin.lenz1200@gmail.com erbeten!



MAI-WANDERUNG "LAINZER TIERGARTEN"

Freitag, 17. Mai 2019

Treffpunkt: 10 Uhr | beim Lainzer Tor (erreichbar mit der Buslinie 55A)

Diesmal steht eine große Runde durch den schönen Lainzer Tiergarten auf dem Programm. Vom Lainzer Tor aus wandern wir über den Kaltenbründlberg und die Hubertuswarte (508 m) zur Einkehr im „Hirschgestemm“ und in großem Bogen zurück.

Nicht vergessen: festes Schuhwerk und Regenschutz, bei Bedarf Stöcke!

Infos: Veronika Matiasek, Telefon 0664/502 46 44



VORSCHAU: SOMMERFEST IN DER "ALM" AM 20. JUNI 2019 mit den "Schloßkoglern".

Innstraße 16 | Details in Kürze auf www.wsr.co.at



Unsere Senioren: Rundum sicher!

Endlich wieder Frühling! Die steigenden Temperaturen locken ins Freie und viele holen jetzt ihre "Drahtesel" aus dem Winterschlaf, um die ersten warmen Sonnenstrahlen bei einer Radtour zu genießen. Wir haben ein paar wichtige Tipps aus dem Verkehrsministerium für Sie zusammengefasst:

Damit einem unbeschwerten und vor allem sicheren Ausflug mit dem Fahrrad nichts im Wege steht, gibt es ein paar wichtige Dinge zu beachten.


Bei einem ersten Blick auf sein Fahrrad wird man feststellen: der Winter hat eindeutig Spuren hinterlassen. Ein platter Reifen, eine rostige Kette und Verschmutzungen sind keine Seltenheit. Ein Frühjahrsputz ist also angesagt, damit die Mängel am Fahrrad auch gut erkennbar sind. Die Reifen aufpumpen und die Kette schmieren kann man meist auch selbst erledigen. Den Rest wie zum Beispiel Einstellungen an der Bremse oder der Gangschaltung am besten beim qualifizierten Fahrradhandel erledigen lassen. Sicher ist sicher!

Weiters gilt es, die persönliche Situation gut einzuschätzen. Nach der Winterpause kann einem schon mal die Fahrpaxis ein wenig fehlen. Es ist daher ratsam, auf einem Parkplatz oder einer gesperrten Verkehrsfläche

ein paar Runden zur Übung zu drehen, um wieder fit und sicher zu sein.

Zudem empfiehlt sich, das Wissen über die jeweils gültigen Verkehrsregeln aufzufrischen. Für Radfahrer gibt es immer wieder neue Regelungen, was die Benutzung von Radwegen oder Radfahrstreifen angeht. Auch das Rechtsfahrgebot oder die Einhaltung von Sicherheitsabständen sind enorm wichtig, um wohlbehalten von einem Ausflug mit dem Fahrrad zurückzukehren.

Weitere wertvolle Tipps zum Thema "Sicherheit im Straßenverkehr" erhalten Sie beispielsweise beim ÖAMTC sowie auch auf diversen Plattformen im Internet wie www.oesterreich.gv.at/themen/freizeit_und_strassenverkehr/rad_fahren.

Wir wünschen gute Fahrt und viel Spaß mit dem Fahrrad! 



Skrupellose

Tappen Sie beim Welpenkauf nicht in die Falle des illegalen Welpenhandels!

Zuchtfabriken im Osten. Das ist das „gute Geschäft“ für die Hundemafia: In schmierigen Baracken und muffigen Kellerlöchern fristen die Hündinnen ihr erbärmliches Dasein und müssen einen Wurf nach dem anderen produzieren, bis sie nicht mehr können. Meist werden sie nur vier bis fünf Jahre alt. Selbst oft schwer traumatisiert geben sie dann ihre Pein intuitiv in der frühen

Zur Person

Philippa Strache
geborene Beck
29 Jahre

verheiratet mit
Heinz-Christian Strache
1 gemeinsamer Sohn

Tierschutzbeauftragte
der FPÖ

Kontakt

Dr. Karl Renner Ring 1
1010 Wien

E-Mail: tierschutz@fpoe.at

Portrait: Philippa Strache

"Am Umgang mit den Tieren kann man den Zustand einer Gesellschaft erkennen."

Tiere - besonders natürlich die eigenen Haustiere - tragen viel zur Freude und zur Entschleunigung bei. Selbst wenn man kein Tier besitzt, hat einem sicher schon mal ein eifriges Eichhörnchen oder ein kluger Rabe etc. den Alltag erhellt.

Tiere tragen nicht nur viel dazu bei, dass unsere Gesellschaft besser wird, sie sind uns auch loyale, liebevolle und lebensnotwendige Wegbegleiter. Wer ein Haustier hat, weiß, was ich meine: An schlechten Tagen bauen sie einen auf, in dunklen Momenten spenden sie uns Trost, und bei einem geselligen Zusammensein wollen sie die Freude mit uns teilen.

Ich habe im Bereich Tierschutz bereits viele lehrreiche Augenblicke, traurige Momente und auch einschneidende Dinge erlebt - für mich jeden Tag ein



Grund, nicht aufzugeben. Und eines weiß ich mittlerweile auch - es gibt so viele großartige ehrenamtliche Mitarbeiter in ganz Österreich im Tierschutz.

Ihnen gebührt mein tiefer Dank und großer Respekt vor ihrer täglichen Leistung. Nicht weg-,

sondern hinzusehen und zu helfen, erfordert nicht nur Zeit und Mut, sondern ist oft auch eine Kostenfrage. Schließen möchte ich mit einem wunderschönen Zitat: „Durch ein gerettetes Tier rettest du vielleicht nicht die Welt, aber du rettest die ganze Welt dieses Tieres!“

Hundemafia!

Prägenphase an ihre hilflosen Welpen weiter.

Das Tierleid wächst! Die Welpen werden viel zu früh von der Mutter getrennt und dann über das Internet angeboten. Mit gefälschten Papieren gelangen sie in den illegalen Handel und treten ihre qualvolle Reise in Kofferräumen nach Mitteleuropa an. Etwa 20 bis 30 % sterben unterwegs. Viele kommen krank und schwach

an und werden in Hinterhöfen und auf Parkplätzen billigst verscherbelt. Zur Übergabe werden die Kleinen dann oft „fitgespritzt“, damit sie lebendiger aussehen. Viele dieser Welpen werden später aggressiv oder zu Angsthunden.

Die unseriösen Zuchtpraktiken, die illegale Einfuhr und der unwürdige Handel führen in späteren Lebensabschnitten dieser Welpen zu Gesund-



heits- und Sozialisierungsproblemen, vermehrtem Tierleid und hohen Folgekosten für die Tierbesitzer, denn erst im Nachhinein werden versteckte Krankheiten und Verhaltensauffälligkeiten entdeckt, die bereits mitimportiert wurden.

Auch wenn Ihnen der Welpe noch so leid tut und Sie ihn „retten“ möchten ... Tun Sie es nicht! Denn Sie sorgen damit nur dafür, dass

der illegale Welpenhandel weiter angekurbelt wird!

In Niederösterreich setzt sich der freiheitliche Tierschutz-Landesrat Gottfried Waldhäusl für die Interessen dieser gepeinigten Geschöpfe ein. Das Ziel seiner landesweiten Kampagne "Welpentraum statt Kofferraum!" ist es, das Tierleid weiter einzudämmen und zukünftige Hundebesitzer über die Missstände aufzuklären!



BLAUER RÜCK



DER WSR BEIM MINISTERBESUCH

Der Besuch bei unserem Bundesminister für Landesverteidigung Mario Kunasek war ein höchst interessantes Ereignis.

Bei sehr guter und gelöster Stimmung lauschten unsere Senioren den Ausführungen des Ministers und viele nutzten die Möglichkeit zu einem Foto mit BM Kunasek.



VOLLES HAUS IN F

Stammtischleiterin Monika Mar einmal über zahlreichen Besuch



WSR BRIGITTENAU

Immer unterwegs zu interessanten Wiener Institutionen ist Karin Lenz mit ihren Brigittener Seniorennen.

Am 23. März gab es im altherwürdigen Bellaria Kino - eines der ältesten bespielten Kinos - einen Film von Hans Moser zu sehen und im Anschluss daran setzten wir uns gemeinsam noch zu einem gemütlichen Ausklang ins Café Rathaus. Ein Ausflug ins Clown-Museum bereicherte unser März-Programm zusätzlich und verbreitete sehr viel gute Laune.



SENIORENKEGELN "STEFAN DUDAS KLUB"

Am 26. März 2019 fand im Asia Restaurant, 1030 Wien, Gärtnergasse 9, die jährliche Meisterschaft im Seniorenkegeln des "Stefan Dudas Klubs" statt. Zum ersten Mal gab es heuer einen Damenpokal und einen Herrenpokal. Die Pokale wurden uns von unserem Kegelkollegen Bez. Rat Günter Haager gesponsert.

Den 1. Platz bei den Damen errang Gabi Baumgartner aus dem 3. Bzirk, den 1. Platz bei den Herren errang Hermann Zwurtschek aus dem 14. Bezirk. Wir danken allen Teilnehmern für die Teilnahme und freuen uns schon auf das nächste Jahr! Eure Kegelleitung gratuliert aufs herzlichste!

Bez. Rätin Elfriede Blind
Bez. Rat Günter Haager

LORIDSDORF

eda konnte sich am 4. April wieder bei ihrem Seniorentreffen freuen.



Gast war diesmal die 2. Landtagspräsidentin Veronika Matiassek, die in ihrem Referat die Wichtigkeit der Teilnahme an der EU-Wahl besonders betonte. Es gab wie immer angeregte Gespräche und für alle Gäste ein liebevoll gestaltetes Osterkörbchen.



WIENER SENIORENRING

1010 Wien, Schmerlingplatz 2

Telefon: 406 02 98

E-Mail: office@wsr.co.at

Web: www.wsr.co.at

Kontoverbindung | BIC: BKAUATWW

IBAN: AT641200022812207500

KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG §

Rechtsanwalt Dr. Heinz Edelmann

Finanzstraf-, Steuer-, Miet-, Verwal-

tungs-, Verfassungs- und Grundrecht

Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien

Tel: 01 / 5870206 | Fax: 01 / 5872196

E-Mail: ra.dr.edelmann@sil.at

Xundheit! Der WSR-Wohlfühl-Tipp!

Ernährung ist in jedem Lebensabschnitt ein wichtiges Thema - daher auch für Senioren!

Für Jung & Alt gilt grundsätzlich das selbe Prinzip: Eine gesunde und vor allem ausgewogene Ernährung verhindert Mangelerscheinungen und trägt so zur Verbesserung und Aufrechterhaltung der Gesundheit bei.

Mit zunehmendem Alter verändert sich unser Körper allerdings. Unsre Muskelmasse verringert sich zumeist, wir verbrauchen weniger Energie und auch unser Wasserhaushalt ist weniger ausgeglichen. Oft sammeln wir auch mehr Körperfett an.

Was auf jeden Fall zu beachten ist: mit zunehmend Jahren erhöht sich der Bedarf an bestimmten Nährstoffen, Vitaminen und Mineralstoffen. Folsäure beispielsweise ist in frischem Obst und Gemüse vorhanden. Allerdings nehmen wir über die Nahrung meist zuwenig davon auf. Ein Mangel an Folsäure kann jedoch ein erhöhtes Risiko

für einen Schlaganfall mit sich bringen. Ihr Hausarzt oder Ihr Apotheker beraten Sie gerne in allen Fragen zur sinnvollen Nahrungsmittelergänzung.

Besonders wichtig für ältere Menschen sind auch Kalzium und Vitamin D. Letzteres bildet unser Körper grundsätzlich selbst, wenn wir der Sonne ausgesetzt sind. Vitamin D benötigt unser Körper für seinen Kalziumstoffwechsel, der wiederum für den Knochenstoffwechsel unerlässlich ist. Ein Mangel an Vitamin D wird auch mit Osteo-

porose in Zusammenhang gebracht. Hier hilft, öfters fettreiche Fischarten wie zum Beispiel Makrelen oder Lachs auf den Speiseplan zu nehmen.

Viel Gemüse, Hülsenfrüchte, Vollkornprodukte und Obst liefern kalorienreduzierte Nährstoffe. Fleisch und Wurst sollte reduziert werden, ebenso die Salzzufuhr sowie die Aufnahme von Zucker und Fett. Die Mengen an Nahrung können ebenfalls reduziert werden, da der Energiebedarf geringer ist.



Und zu guter Letzt: besonders für ältere Menschen ist ausreichendes Trinken sehr wichtig! Das Durstgefühl wird schwächer und daher wird oft auf das Trinken vergessen. Wenig Alkohol, dafür viel Wasser, Tee oder auch verdünnte Fruchtsäfte helfen dem Körper, gesund und fit zu bleiben!

Quelle: www.gesundheit.gv.at



www.wsr.co.at

Wiener Seniorenring

Schmerlingplatz 2, 1010 Wien
Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: office@wsr.co.at
Internet: www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl	Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post E-Mail SMS WhatsApp * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Schmerlingplatz 2, 1010 Wien

FPÖ Mitglied * <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Ort, Datum	Unterschrift
--	------------	--------------

* Zutreffendes bitte ankreuzen!

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den Wiener Seniorenring (WSR)

Schmerlingplatz 2
1010 Wien